

# Absage an straffreies Kiffen

Der Nationalrat lehnt nach langer Debatte die Initiative «für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz» ab.

**Der Nationalrat will nichts wissen vom straffreien Cannabis-Konsum. Er empfiehlt das Volksbegehren, das eine kontrollierte Liberalisierung vorsieht, mit 106 zu 70 Stimmen zur Ablehnung. Die Vorlage geht nun an den Ständerat. Nicht weniger als 37 Einzelredner beteiligten sich in der vergangenen Woche an der rund dreistündigen Debatte über die Volksinitiative «für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz». Die Diskussion verlief in weiten Teilen entlang den bekannten Gräben.**

## Alte Gräben

**SVP und CVP und die Mehrheit der FDP-Fraktion lehnten den straffreien Cannabis-Konsum ab, SP und Grüne befürworteten eine kontrollierte Liberalisierung. Der Bundesrat empfahl die Initiative zur Ablehnung.**

**Gesundheitsminister Pascal Couchepin konstatierte bei der Fortsetzung der Beratung am Montag, dass alle im Rat die Jugend schützen wollten. Die Mittel seien aber unterschiedlich: Für die einen sei das Verbot der geeignete Weg, während es für die anderen kontraproduktiv wirke.**

**Es sei nicht gerechtfertigt, für Cannabis allein eine Regelung zu schaffen und dies erst noch in der Verfassung, sagte Couchepin. Im Sinn einer kohärenten Suchtpolitik müsse der Umgang mit Cannabis genauso wie jener mit anderen Drogen auf Gesetzesebene geregelt werden. An erster Stelle müsse die Prävention stehen.**

**Der realistische Weg sei die vom Nationalrat aufgegleiste Teilrevision des Betäubungsmittelgesetzes, sagte Couchepin. Diese Vorlage will die Drogenpolitik mit den vier Säulen Prävention, Therapie, Überlebenshilfe und Repression gesetzlich verankern. Sie ist bereit für den Ständerat.**

**Die Volksinitiative verlangt, dass der Konsum psychoaktiver Substanzen der Hanfpflanze straffrei wird und der Jugendschutz verbessert wird. Für den Eigenbedarf sollen auch der Besitz, der Erwerb und der Anbau von Hanf erlaubt sein. Der Bund soll zu Anbau, Herstellung und Handel von Hanf Vorschriften erlassen.**

## Neue Teilrevision

**Auslöser der Volksinitiative war das Scheitern der Revision des Betäubungsmittelgesetzes im Nationalrat im Sommer 2004. Die unbestrittenen Elemente aus der damaligen Gesetzesvorlage wurden von der grossen**

**Kammer in die nun hängige Teilrevision des Gesetzes aufgenommen.**

**Nein zu einer Legalisierung des Cannabis-Konsums sagte im November auch die Jugendsession. Könne Hanf straffrei konsumiert werden, würden Jugendliche später möglicherweise härtere Drogen konsumieren, lautete die Begründung. Auch seien die Auswirkungen von Hanf wissenschaftlich nicht restlos geklärt. sda**

[http://www.espace.ch/artikel\\_457433.html](http://www.espace.ch/artikel_457433.html)